

WSZ vom 29.10.2009

Annäherung im Park

Vereine signalisieren Kooperationsbereitschaft

Gauting ■ Feierlaune auf der einen Seite, bittere Enttäuschung auf der anderen: Seit der großen Gemeinderatsdebatte über die Zukunft der Remise steht das Verhältnis der beiden im Gautinger Schlosspark aktiven Vereine unter neuen Vorzeichen. Zugleich gibt es zaghafte Versuche der Annäherung, während es in der vergangenen Woche noch ausgesehen hatte, als seien die beiden Positionen kaum zu vereinbaren. Schließlich hieß es bisher im Vorstand des Remisenvereins; ein Umzug des mittlerweile geschlossenen Schlosscafés in das schon teilweise ausgebaute Nebengebäude komme nicht in Frage.

Eine schriftliche Stellungnahme des stellvertretenden Vorsitzenden Walter Bistritzki klingt nun aber ganz anders: „Beide Vereine bemühen sich seit Monaten um eine Lösung, ein Café im Nordteil der Remise zu inte-

grieren.“ Allerdings sei eine Reihe wesentlicher Fragen noch ungelöst; zum Beispiel, ob die Größe des Cafés für einen wirtschaftlichen Ganzjahresbetrieb ausreicht, ob sich die Bereiche akustisch trennen lassen, und wo Platz für Toiletten und Stauräume ist. Die Diskussion im Gemeinderat ist für Bistritzki „eine bittere Enttäuschung“, denn er hätte sich statt „belangloser Worthülsen“ eine Machbarkeitsstudie erwartet, die zumindest in einer groben Kostenkalkulation auch die Finanzierbarkeit auslotet. So aber sei eine Entscheidungsfindung unmöglich gewesen. Beide Vereine seien an organisatorische, planerische und finanzielle Grenzen gestoßen. Voraussichtlich Anfang Dezember soll eine Mitgliederversammlung stattfinden, in der auch erörtert und entschieden wird, ob und welche weiteren Vorschläge der Gemeinde unterbreitet werden können.

Derweil bemühen sich auch die Freunde des Schlosscafés um eine kooperative Atmosphäre. So erklärt der Vorsitzende Jürgen Schade, „dass wir eng mit dem Remisenverein zusammenarbeiten wollen“, wenn möglich „in enger inhaltlicher Abstimmung“. Einen eingehenden Vorschlag hat er am Dienstag an Bistritzki und die weiteren Vorstandsmitglieder des Remisenvereins geschickt.

Unterdessen wird in Gauting auch über eine grundlegend neue organisatorische Lösung nachgedacht. Demnach könnte aus Remisenverein und Caféverein ein einziger Verein werden, der sich für ein Café in der Remise einsetzt. *Michael Berzl*



Wer darf rein? Ob sich das Tor zur Remise für ein Café öffnet, ist noch fraglich. Foto: Prey/kn